Vinschgau

✆ 0473 083400 | ✉ dolomiten.schlanders@athesia.it | △ Hauptstr. 51, 39028 Schlanders

DONNERSTAG ▲8° ▼-1°
Stärker bewölkt, vermutlich trocken. 30%

FREITAG ▲9° ▼3°
Ziemlich sonnig, nur wenig Wolken. 10%

SAMSTAG ▲9° ▼1°
Sonnenschein mit harmlosen Wolken. 10%

Investitionspläne für Schloss Goldrain

LATSCH (alb). „Was Investitionen anbelangt, haben wir vor, eine ruhigere Phase einzuleiten", sagte der Obmann des Bildungshauses Schloss Goldrain, Markus Pircher, in der jüngsten Gemeinderatssitzung von Latsch. Zum einen sei aktuell geplant, die Außengestaltung im Bereich des Restaurants zu verändern: Man wolle die Grünfläche begradigen und pflastern, damit Tische und Stühle aufgestellt werden können. Die Arbeiten sollen dieses Jahr noch starten und im Februar bzw. März 2024 beendet werden. Zum anderen sei eine kleine Fotovoltaikanlage geplant, die teilweise als PNRR-Projekt finanziert werden kann. ©

AUFLÖSUNG

Der Faule wird erst abends fleißig. – 1 Dhau – Auerar – arid, 2 ekto – Toddy – Dyas, 3 Ryan – Aneto – Topf, 4 Fama – Marco – Coll, 5 Asta – Tasso – Sore, 6 Unau – Autos – Ossi, 7 Leim – Image – Gens, 8 egal – Alban – Anis, 9 Ware – Reede – dezi, 10 Iota – Tango – Gong

Ein Abend voller Erinnerungen

ZEITGESCHICHTE: Veranstaltung im Josef-Maschler-Haus in Tschars – Chronistentätigkeit von Robert Kaserer in gesammelter Form

Von Helmut Weirather

TSCHARS. Chronisten sind Gold wert, denn sie helfen dabei, Vergangenheit in die Gegenwart und Zukunft zu bringen. Im Falle von Robert Kaserer war sein Chronistendasein sogar noch mehr wert, nämlich einen ganzen Abend im Zeichen der Erinnerung.

Über 100 Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde Kastelbell-Tschars fanden sich im Maschlerhaus ein. lie

Die Heimatbühne ließ Mittagsszenen von einst aufleben und erntete dafür, wie auch die Musikkapelle und der Chor, viel Applaus. lie

Robert Kaserer ist weit über die Gemeinde Kastelbell-Tschars hinaus bekannt. Er war nicht nur politisch aktiv, sondern auch im Bereich der Ortschronik eine jener Personen, die die Bedeutung des Erzählens, Sammelns und Archivierens erkannt haben.

Im Tscharser Josef-Maschler-Haus wurde ihm zu Ehren ein Abend abgehalten, der genau dieses Thema zum Inhalt hatte. Der nunmehr 86-Jährige berichtete dabei, wie er im Laufe der Jahrzehnte mit Leuten im Dorf gesprochen hatte, wie er Häuser und vieles mehr fotografierte – und dass ihm diese Arbeit immer Freude bereitete.

„Ich freue mich, dass so viele gekommen sind", sagte Kaserer zu den über 100 Gästen des Abends und verstand diese Zahl als Wertschätzung ihm, aber auch der Chronistentätigkeit insgesamt gegenüber.

Das Chronisten-Urgestein Robert Kaserer freute sich sehr. lie

Er hatte den Abend organisiert und wurde dabei von Moderator Herbert Raffeiner, Bildungsausschuss, Kirchenchor und Heimatbühne Kastelbell-Tschars sowie der Musikkapelle Tschars, der Raika und den Vorleserinnen Hannah Stricker und Marilena Platzgummer tatkräftig unterstützt. Dabei wurde auch das Lesebuch vorgestellt, das viele Fotos und Informationen rund um Themen wie Gesellschaft, Arbeit, Wirtschaft, Landwirtschaft, Kultur, Dorfentwicklung usw. in der Gemeinde Kastelbell-Tschars beinhaltet.

Bürgermeister Gustav Tappeiner bedankte sich bei Robert Kaserer im Namen der Gemeinde für dessen langjährige und ehrenamtliche Arbeit. Er sah das Lesebuch als „Lebenswerk von Robert Kaserer" und erinnerte daran, dass der Chronist viele Fotos von Gebäuden gemacht habe. Derartige Dokumente seien sehr wertvoll, um die Veränderungen in den Ortschaften zu veranschaulichen.

Im Anschluss an die Dankesworte und Lesebuch-Vorstellung gab es im Maschlerhaus noch ausreichend Gelegenheit, sich über vergangene Zeiten und Erinnerungen zu unterhalten – und dies natürlich auch mit Robert Kaserer. © Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it

Sport und Tourismus im Blick

VERANSTALTUNG: Raika-Wirtschaftsbeirat lud jüngst nach St. Valentin

ST. VALENTIN A.D.H. Am Sportplatz von St. Valentin auf der Haide bzw. im dortigen Gebäude fand die jüngste Veranstaltung des Wirtschaftsbeirates der Raiffeisenkasse Obervinschgau statt. Laut einer Aussendung sei sie auf reges Interesse gestoßen, die Themen seien Sport und Tourismus gewesen.

Im Bild die Vorstellung der Ferienregion Obervinschgau. Raika OV

Im ersten Teil der Veranstaltung gewährte der Amateursportverein FC Oberland einen Einblick in seine Tätigkeit. Es gibt ihn seit 1992, er sei Ergebnis des fraktionsübergreifenden Zusammenschlusses der Sportvereine St. Valentin, Reschen, Graun und Langtaufers gewesen. Dabei betonten Präsident Jürgen Schöpf und Kassier René Schöpf, dass der Schwerpunkt beim Fußball liege. Besonders stolz sei der FC Oberland auf die erfolgreiche Jugendarbeit – man betreue rund 100 aktive Jugendspieler. Im Vortrag ließen die Verantwortlichen zudem durchblicken, dass die Bürokratie und auch die hohen Strukturkosten für die Führung von 2 Sportplätzen (Reschen und St. Valentin) eine besondere Herausforderung darstellten.

Im zweiten Teil stellten Lukas Gerstl und Katharina Fritz als Präsident und Geschäftsführerin die Ferienregion Obervinschgau näher vor. Dabei gingen sie auf den Aufbau der Organisation, den Unternehmenszweck sowie die Entwicklung des heutigen Vereins ein. Die Ferienregion habe 212 Mitglieder und sei der Haupteigentümer der Touristik & Freizeit GmbH. Derzeit beschäftige die Ferienregion Obervinschgau 10 hauptamtliche Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen. © Alle Rechte vorbehalten

Stärken finden und nutzen

DISKUSSION: Themenabende in Schluderns und Stilfs – Arbeit und Leben am Land

STILFS/SCHLUDERNS. Im Rahmen des Projektes „Stilfs – Resilienz erzählen" werden laufend Veranstaltungen aller Art abgehalten. Jüngst fand eine solche statt, wobei es auch darum ging, wie sich der Tourismus entwickeln kann. „Mut und Gemeinschaft für gesellschaftliche und touristische Innovation im Vinschgau" sei somit das Thema gewesen, wird in einer Aussendung von Eurac Research erklärt.

Man arbeite mit der BASIS Vinschgau Venosta, der Bürgergenossenschaft Obervinschgau und dem PNRR-Projekt „Stilfs – Resilienz erzählen" zusammen, wird erklärt. Man wolle zudem die Bevölkerung mitnehmen, was die Entwicklung von neuen Ideen betrifft. Bei Vortragsabenden in Schluderns und Stilfs wurde unter anderem darüber gesprochen, dass im ländlichen Raum bestimmte Einrichtungen fehlten, dass die Abwanderung junger Menschen ein Problem darstelle oder dass es verhältnismäßig wenige Bildungsangebote gebe. Auch das Thema Überalterung wurde genannt.

Positiv über das Landleben reden

Es gebe aber viel Potenzial, welches genutzt werden könne. Auch sei wichtig, Faktoren wie Landwirtschaft und den sozialen Zusammenhalt zu fördern. Der Tourismus könne ebenfalls positiv zur Entwicklung beitragen, z. B. wenn er mit anderen Wirtschaftssektoren gut kooperiere. In der Vielfalt liege auch hier die Kraft, wird in diesem Zusammenhang erklärt. Thema waren auch digitale Entwicklungen am Land; diese reichten von der Entwicklung einer Dorf-App bis hin zur Telemedizin.

Im Zuge der Diskussion wurde angeregt, verstärkt die positiven Seiten des Landlebens zu betonen. Es müsse darum gehen, „die vielen Vorteile ländlicher Gemeinden mit Selbstbewusstsein hervorzuheben".

Am zweiten Abend der „Neudenken-Reihe" war Stilfs Schauplatz. Auch dort ging es um attraktive Lebensräume bzw. wie man dorthin gelangen kann. Dabei wurde betont, dass der Tourismus Südtirol stark entwickelt habe und die Bedürfnisse der Bevölkerung dabei mitgedacht werden müssten. Der Tourismus könne ein Leitphänomen für eine nachhaltige und resiliente Entwicklung sein, das gelte auch für Stilfs. Vertreter der Seilbahnen Sulden bzw. des Tourismus betonten die Bedeutung des Sektors. Es brauche weiterhin bestimmte Möglichkeiten der Entwicklung, damit hingen nicht zuletzt viele Arbeitsplätze vor Ort zusammen. Auch in Stilfs wurde betont, dass die Kooperation zwischen Wirtschaftssektoren große Vorteile bringe. © Alle Rechte vorbehalten

Im Bild die beiden Prozessbegleiter Johannes Kofler (links) und Edith Hochgruber beim Pädagogischen Tag des Oberschulzentrums.

Vom „guten Unterricht"

BILDUNG: Forschungsprojekt am OSZ Schlanders

SCHLANDERS. Das Oberschulzentrum Schlanders ist eine von 6 Pilotschulen des Projektes „Guter Unterricht in der inklusiven Schule". Schule, Bildungsdirektion und Universität Bozen möchten erforschen, wie „guter Unterricht und Inklusion angesichts der Herausforderungen unserer Zeit gelingen können", wird in einer Aussendung erklärt. Der Fokus liege dabei auf der praktischen Arbeit; beim Pädagogischen Tag sei darüber ebenfalls diskutiert worden. © Alle Rechte vorbehalten

RÄTSEL

Kapselrätsel

In die waagrechten Reihen sind je drei ineinander verkapselte Begriffe mit unten aufgeführten Bedeutungen einzutragen. Die Wörter am linken wie am rechten Rand haben jeweils vier, das mittlere Wort hat fünf Buchstaben. Bei richtiger Lösung ergibt sich in den Senkrechten A, B und C ein deutsches Sprichwort.

1 arabisches Segelschiff – isländische Münze – klimatisch trocken
2 griechische Vorsilbe: außen – indischer Palmwein – Erdzeitalter (Perm)
3 US-Filmstar (Meg) – span. Pyrenäengipfel – Kochgefäß
4 röm. Göttin des Gerüchts – Vorname des Weltreisenden Polo – Hebriden-Insel
5 dän. Frauenname – Titelgestalt bei Goethe – Diebesgut
6 südamerikanisches Faultier – Kraftfahrzeuge (Kw.) – ugs. für Ostdeutscher
7 Klebstoff – das Ansehen einer Gruppe – altröm. Familienverband
8 gleich, einerlei – Vorname des Komponisten Berg – Likörgewürz
9 Handelsartikel – Ankerplatz – Wortteil: Zehntel
10 griechischer Buchstabe – südamerikanischer Tanz – Beckeninstrument

	A			B				C
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								

© DEIKE PRESS